



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**COLLOQVIA || Oder || Tischreden Do=||ctor Martini
Lutheri/**

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1576

VD16 L 6761

Propheceyung D. Martini Lutheri vom Bapsthumb.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36988

Doctor Martin Luthers.

Von mancherley Dolmetschung der Bibel.

D. Luther von den letzten Worten Dauids in der Vorrede.

Es ist jetzt zu vnser zeit auch so viel dolmetschens der Bibel/ das mit der zeit vielleicht so viel Biblichen kommen werden/ so mancher Klügel in der Ebreischen Sprachen Meister sein wird/ das da kein ende sein wird.

Propheeteyung D. Martini Lutheri vom Papsthum.

Das Doctor Luther nach seinem Tode dem Papst mehr
schaden werde/ denn bey seinem leben.

D. Luther in der Glosa auff das vermeinte Keyserliche Edict.

Woh Doctor Martinus/ bin darzu beruffen / vnd gezwungen/
das ich muste Doctor werden one meinen danck / auß lauter gehorsam/ da hab
ich das Doctorampf müssen annehmen / vnd meiner aller liebsten heiligen
Schrifti schweren vnd geloben/ sie trewlich vnd lauter zu predigen/ vnd lehren/
Aber solchem lehren ist mir das Papstumb in weg gefallen/ vnd hat mirs wöl
len wehren/ darüber ist es im auch gangen/ wie für augen/ vnd sol im noch jimmer
ärger gehen/ vnd sollen sich meiner nicht erwehren / Ich wil in Gottes Namen vnd beruff/ auff
den Löwen vnd Stieren gehen/ vnd den jungen Löwen vnd Drachen mit Füßen treten / Vnd
das sol bey meinem leben angefangen / vnd nach meinem Tode außgerichtet seyn. S. Johannes
Huss/ hat von mir geweissagt/ da er auß dem gefengnis im Behemerland schrieb/ Sie werden jetzt
eine Gans braten (den Huss heist ein Gans) Aber ober hundert Jaren/ werden sie einen Schwanz
singen hören/ den sollen sie leiden/ Das sol auch bleiben/ ob Gott wil.

Das D. Luther dem Papsthum eben so wol schaden werde
wenn er todt/ als weil er lebe.

D. Luther an die Geistlichen zu Augspurg.

Numma/ wir/ vnd ihr Papisten wissen / das jr on Gottes Wort lebet / wir aber Gottes
Wort haben/ darumb ist vnser höchst beger/ vnd demütigste bitte/ jr wöllet Gott die ehre ge
ben/ euch erkennen/ büßen vnd bessern/ Wo nicht/ so nemet mich hin/ lebe ich/ so bin ich euer
Vesileus/ sterbe ich/ so bin ich euer Todt/ denn Gott hat mich an euch gehezt/ ich muß/ wie Hosea
sagt/ euch ein War vnd Löwe sein im wege Assur / Ir sollet doch für meinem Namen keine ruge
haben/ bis das jr euch bessert/ oder zu grunde gehet.

Das das Papsthum noch in grösser verachtung kommen wird.

D. Luther vber den 112. Psalm.

Was wird jetzt zu vnser zeit geringer vnd verächtlicher gehalten/ denn eben das Papstumb/
sonderlich bey den Christen? Sie werden auch hinfort je lenger je mehr in verachtung
kommen/ bis man gar nichts mehr von jnen halten wird.

Das Gott die Gottlosen Bischöffe vnd Pfaffen straffen werde.

D. Luther vber das erste Cap. Habacuc.

Es wird ein wußt ende nemmen mit den Gottlosen Bischöffen vnd Pfaffen/ vnd wird gar
sawr Senff auffgehen/ wenn sie nun ihr Honig außgeseet haben/ denn weil sie Gott nicht
fürchten/ in seinen Gerichten vnd Wercken/ vnd sich nicht demütigen/ läßt er sie getrost ans
lauffen/ das sie glück vnd sieg die fülle haben/ macht sie so zu Narren in irer klugheit vnd gundans
ckel/ das sie ihre Sünde voll machen/ vnd sich verstocken/ bis das stündlein kompt/ das er mit jnen
ymbgehe/ wie mit den Babiloniern/ vñ mit den Sündern/ vnd allen dergleichen Tyrannen/ Denn
wo sind sie nun/ die zu Christo sprachen: Er hoffe auff Gott/ der erlöse in nun/ hat er lust zu jme
Wo

Propheeyung

Wo ist jr Gott/dem sie Sieg gaben? Christus ist blieben/sie aber sind zufluchen vnd zufluchen wie staub auff dem Felde/Des mögen wir vns jetzt auch trösten. Denn das stündlin wird auch kommen gar balde/ das man von vnserm Tyrannen/ Bischoffen vnd Pfaffen wird sagen: Wo sind sie? Wo ist ihr Gott nun? Wo ist ihr köstliche rechte Sachen? Wo ist ihre Christliche Kirchen? Wo sind sie/die da sagten: Laß dir dem Euangelium vnd Christum heiffen? Aber das sie jetzt siegen vnd toben/ trocken vnd stolzieren/ vnd geben den Sieg irem Gott/ als sey Gott mit ihnen wider vns/das dienet dazu/das sie getrost anlauffen/Narren/verstoelt/vnd sein reiff werden zur straff/vnd wenn mans ihnen schon saget/ sollen sie es nicht glauben/ sondern verachten/auff das sie sich nicht bekehren/vnd erhalten werden.

Das Gott die Papisten greulich straffen werde.

D. Luther vber das 3. Cap. des Propheten Joel.

Dieses ist auch der Papisten Sünde/das sie von den iren gelt vnd gut/ vnd was köstlich gewesen ist/gezwackt vnd genommen haben/ vnd ire Bösen damit geschmückt. Denn mit solchen Gütern heit man sollen die Schulen stiftet/ die Predigstul recht bestellet/ vnd die Armen erhalten. Aber es werden nur faule/vnflchtige vnd vnzüchtige Leute/damit gemisset/vnd nicht allein das/sondern sie werden auch gewendet vnd gebraucht zu schmücken grewliche Abgötterey/vnd zu uertilgen/die rechte Gottseligkeit vnd Gottesdienst.

Wir sollen aber wissen/das es ihnen Gott vergeben wird/nicht zwar/wie sie von Jer vnd Adu gesagt wird/ welches einegnedige vergeltung war. Wievol Gott dieselbe vnsern Widersachern nun viel Jar durch sein Wort angebotten hat/ doch ist es on frucht vnd omb sonst gewest/ denn sie bleiben halsstarrig in irem verspöckten Haß wider Gottes Wort/vnd vnser ware Christliche Religion. Darumb haben sie nichts anders zugewartet/den die vergeltung des Gesenes/ welche Jer vnd Adu erfahren vnd gehabt haben/ che das Euangelium offenbaret ist. Gleichvil prafft vnd rühmet Tyrum hoch/ das sie mechtig sey gewesen/ hat aber die verdiente straff nicht können abwenden/denn sie ist jämmerlich verderbt/also/ das sie ganzer siebenzig Jar wüst gelegen ist. Aber es wird die Papisten viel ein härtere straff vnd grewlicher vnglück vbergehen.

Das Gott Pappi/ Cardinale/vnd Bischoffe straffen werde.

D. Luther in der Predigt von der vndanbarkeit der argen Welt.

Es hilfft bey dem Pappi/ Cardinal vñ Bischoffen nichts was wir sagen/ vermanen/ straffen/sauv oder süsse singen. Aber wie ich gesagt habe/last doch vns das erkennen vnd danckbar seyn/ vnd fest halten an Gottes Wort/ denn wir dörfen auch nicht zweiffeln/ es wird nichts anders geschehen. Es muß dem Pappi mit allen denen/ so an im hangen/ cutlich gehen/wie jenen zu Jerusalem/ Thut es nicht der Türck/ oder etwan ein andere Herrschafft/ so wird es in künfte thun der Jüngste Tag/ Ob er es jetzt wol verachten vnd nicht glauben wil/ sondern verfolget vnd Mordet drüber die Christen/ so in nicht anbetten/ vnd meinet seine Tyrannen mit gewalt zu erhalten. Ja solch toben vnd wüten ist eben das rechte warzeichen (wie es bey ihnen auch was) das es bald darzu kommen sol/das es auch endlich zuflöret/vnd wie Christus sie saget/ kein Stein auff dem andern bleibe/das ist/das jr ding sampt ihnen zu grund außgerottet werde.

Die das Gott noch seuberlich vnd leise anfehet/ schlecht auch nicht mit dem Schwert drem/ durch Krieg vnd Bluturgießen/sondern locket die Leute herzu/ durch sein Wort/ reinget vnd setget also die Klöster vnd Stäfte/ vnd die leuten sein außschelet vñ sonder von dem andern hauffen/ wie er dort auch that/ da er das gute Korn außgedroschen/ in seine Scheuren gesamlet hatte/ wolte er darnach nicht lenger ledig Stroh dröschchen/ sondern da nichts mehr denn lauter Spreu da war/zündet er sie an vber einen hauffen/vnd maches alles zu Aschen.

Also dröschet er auch jetzt/ vnd samlet seine Körnlin zusammen/ auf dem andern verdampfen hauffen/in Klöstern vnd allenthalben in der Welt/ wenn das geschehen ist/ vnd die zuströmeten seines Volcks/ werden zusammen gebracht seyn/ (spricht der Engel/ Daniel. 12.) das er sein Korn einbrachte vnd in Pappstumb nichts mehr denn Spreu vnd ledig Stroh wird finden. So wird es auch auß seyn/vnd nur angezündet/vnd verbrennet/durch Türcken vnd Hellsich Feuer/denn es ist beschlossen/er muß herhalten/wie die Schrift von im verkündiget hat.

Das

Doctor Martin Luthers.

Das die Papisten on Sacrament/ on Christo sterben müssen.

D. Luther vber das 4. Cap. des Propheten Hosea.

Was wird aber für eine straffe folgen? on zweiffel diese/ das sie irren werden/ wie ein Lamb in der Wüsten/ das ist/ das sie vnter den Heyden on das Wort vnd Gottesdienst werden seyn müssen. Gleich als wenn du es zu vnsern Zeiten den Papisten predigest: Last euch durchs Wort vermanen/ auff das jr euwere Mißbräuche abthut/ auff das ihr das Sacrament vollkömlich reicher/ auff das jr im heiligen Ehestand on ärgeruß der Christlichen Kirchen lebet/ Weil jr aber dieser Vermanung nicht gehorchen wolt/ so geschehe es/ das ihr in solchen euwren Mißbräuchen/ on Sacrament/ on das Wort/ vnd on Christo ersterben müsset.

Von grosser straffe der Papisten.

D. Luther vber das II. Cap. des I. Buchs Mose.

Dafür sollen wirs gänglich halten/ das vber den Türcken vnd Bapst/ die lange groß glück gehabt haben/ ein schrecklich Vertheil ergehen werde/ als nie von anfang der Welt gehöret worden ist. Denn Gott hat keines Gottlos wesen vnd lästerung so lange verborgen/ der halben wird jre straffe grösser seyn/ denn der Sündflut vnd Sodome/ denn es wird ein ewiger Zorn seyn.

Das des Bapsts Tyranney nicht länger stehen könne.

D. Luther vber das II. Cap. des I. Buchs Mose.

Es ist vnmöglich das der Bapste Tyranney länger stehen köndte/ denn Roma nicht ärger seyn köndte allerley Schande vnd Laster halben/ es würde denn die Helle selber.

Propheeteyung D. Martini Lutheri/ Von der Weltlichen Oberkeit.

Das Gott die Oberkeit straffen werde / wenn sie nicht für die Kirchen sorget.

D. Luther vber das I. Cap. des Propheten Micha.

Iez Weltliche Oberkeit meinet/ es sey nicht jr Ampt/ das sie sorget tragen/ wie es in der Kirche Christi zugehe. Darumb dringen die heilosen Abzötischen Leute diese trotziger auff des Bapsts Greuwel. Aber wehe denen/ die nach Göttlichem befehl solches alles solten wehren/ vnd nach ihrer Weltlichen Gewalt/ köndien thun/ vnd doch solches nicht thun. Denn wie vns der Text erzimert/ so wird eine straffe den jenigen folgen/ durch welcher Exempel andere verursacht werden zu sündigen.

Das Gott die Oberkeit straffen werde / die nichts bey den Kirchen vnd Schulen thut.

D. Luther vber das 5. Cap. Amos.

Ir sind leider vndanckbar/ vnd sonderlich die Fürsten vnd Bischoffe/ die da für Gottes Wort vñ die Kirchen sorgen solten/ wie dieselbige möchte erhalten werden/ die achten der lieben Studien ganz vnd gar nichts. Denn da sie gelehrte Leute zu ernstem studiren erwecken/ vnd vnterhalten solten/ vnd daran keinen vnkosten noch Gelt sparen/ damit Gottes Wort vnd rechte Studien reichlich gelehret würden/ dieweil sie zu vor des Teuffels/ seinen Dienern vñ meistliche Summen GELTS gaben/ gehets doch leider also/ das die jenigen/ so vnter jnen die besten seyn/ entweder jre wollust allem suchen/ vnd die armen Kirchen verseumen/ oder ja grewlichen wider der fromme Lehrer wüten/ vñ die Kirchen verwüsten. Werden wir aber also fortfahren/ wird eben diß Gericht Gottes/ auch vber vns kommen/ welches der Propheet hic dräuwet/ vnd fast allbereit durch Gottlose vnd verführische Schwermer vnd Lehret angehet.

HHH

Das